

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dings an/ weil er in hatte/ denn das er ass vnd tranck. Vnd Joseph war schön vnd hübsch von angesicht.

Und es begab sich nach diesem geschicht/ das seines Herrn weib ire augen auff Joseph warff/ vnd sprach/ Schlasse bey mir. Er weget sichs aber/ vnd sprach zu jr/ Sihe/ Mein Herr nimpt sich nichts an fur mir/ was im Hause ist/ vnd alles was er hat/ das hat er vnter meine hende gethan/ Vnd hat nichts so gros in dem Hause/ das er fur mir verholen habe / On dich/ in dem du sein Weib bist. Wie solt ich denn nu ein solch gros vbel thun/ vnd wider Gott sündigen? Vnd sie treibe solche wort gegen Joseph teglich/ Aber er gehorcht jr nicht/ das er nahe bey jr schlieff/ noch vmb sie were.

(Ja dem du)
Sontt must er
auch die Frauen
versorgen/ eben so
wol als das ganze
Hause/ On das er
nicht bey jr schlaff
en solt.



Es begab sich der tage einen/ das Joseph in das Haus gieng/ sein Geschafft zu thun/ vnd war kein Mensch vom gesinde des hauses dabey/ Vnd sie erwischt in bey seinem Kleid/ vnd sprach/ Schlasse bey mir. Aber er lies das Kleid in irer hand/ vnd flohe/ vnd lieff zum hause heraus. Da sie nu sahe/ das er sein Kleid in irer hand lies/ vnd hin aus entflohe/ rieß sie dem Gesinde im hause / vnd sprach zu inen/ Sehet/ Er hat vns den ebreischen Man herein gebracht / das er vns zuschanden mache. Er kam zu mir herein/ vnd wolt bey mir schlaffen. Ich rieß aber mit lauter stim/ Vnd da er höret/ das ich ein geschrey machte vnd rieß/ da lies er sein Kleid bey mir/ vnd flohe/ vnd lieff hinaus.

Und sie leget sein Kleid neben sich/ bis sein Herr heim kam/ vnd saget zu jm eben die selben wort/ vnd sprach/ Der Ebreische knecht/ den du vns her ein gebracht hast/ kam zu mir herein/ vnd wolt mich zuschanden machen. Da ich aber ein geschrey machte/ vnd rieß/ da lies er sein Kleid bey mir/ vnd flohe hin aus. Als sein Herr höret die rede seines Weibes / die sie jm saget/ vnd sprach/ Also hat mir dein Knecht gethan/ ward er seer zornig.

Da nam in sein Herr/ vnd legt in ins Gefengnis/ da des Königs gefangene Dinne lagen/ Vnd er lag alda im gefengnis. Aber der HERR war mit jm vnd neiget sein Hulde zu jm/ vnd lies in gnade finden fur dem Amptman vber das Gefengnis/ Das er jm vnter seine hand befalh alle Gefangenen im gefengnis/ auff das alles was da geschach/ durch in geschehen muste. Denn der Amptman vber das Gefengnis / nam sich keines dings an/ denn der HERR war mit Joseph/ Vnd was er thet/ da gab der HERR glück zu.

Joseph
ins Gefengnis ge-
legt.

psal. 105.
Sap. 10.

VND